

05.08.2013 Eine „neue Adresse“ für Schunk



Von links: Bernd Siegmann, Joachim Merte, Gerhard Federer, Regierungspräsident Dr. Lars Witteck, Kreisbeigeordnete Dr. Christiane Schmahl, Raimund Maschita (MMZ Architekten) und Erich Sapper (Gemeinde Heuchelheim)

Feierliche Einweihung des neuen Büro- und Sozialgebäudes in Heuchelheim

In feierlichem Rahmen wurde am Montag das neue Büro- und Sozialgebäude der Schunk Group an der Rodheimer Straße eingeweiht. Über 60 geladene Gäste, darunter Regierungspräsident Dr. Lars Witteck und die hauptamtliche Kreisbeigeordnete Dr. Christiane Schmahl, sowie Fachplaner, ausführende Unternehmen, Mitglieder der Schunk-Unternehmensleitung und viele Beschäftigte waren bei der Eröffnung anwesend, die bereits ein gutes Jahr nach dem offiziellen Spatenstich gefeiert werden konnte.

Nach der Begrüßung der Gäste sprach Gerhard Federer, Vorsitzender der Unternehmensleitung, zunächst seine Anerkennung aus: „Das Gebäude ist sehr schnell gewachsen – eine Rekordleistung von allen Projektbeteiligten!“ Darüber hinaus betonte er den besonderen Stellenwert des Gebäudes, bei dessen Umsetzung das Unternehmen wiederholt auf die Kompetenz des Büros MMZ Architekten aus Frankfurt gesetzt hat: „Der Neubau schafft mit 60 Arbeitsplätzen nicht nur die dringend notwendig Entlastung bei dem stetig gestiegenem Raumbedarf. Es steht auch dafür, wer Schunk ist: Ein Unternehmen, das anspruchsvolle Produkte in höchster Qualität für die ganze Welt produziert. Dies haben unsere Architekten, Fachplaner und Bauleiter mit den ausführenden Firmen gekonnt umgesetzt.“ Mit dem neuen Gebäude setzt Schunk vor allem im Hinblick auf sein 100-jähriges Jubiläum ein deutliches Signal für die Zukunft.

Der Neubau bietet auf einer Nutzfläche von insgesamt 2.900 qm ein modernes Mitarbeiterrestaurant mit Küche sowie einen eigenen Gesundheitsbereich für die Beschäftigten, in dem unter anderem der Sanitätsbereich und der Familien- und Gesundheitservice untergebracht sind. Im Obergeschoss wurden in Zusammenarbeit mit der P.O.T Beratungsteam GmbH in Linden modernste Büroarbeitsplätze nach den allerneuesten Standards der Büroorganisation realisiert, um heutigen Arbeitsprozessen Rechnung tragen zu können. „In energetischer Hinsicht wird der Neubau die gesetzlichen Standards weit übertreffen. Wir werden den Energiebedarf komplett mit der vorhandenen Abwärme der Produktion abdecken können. Es wird keine zusätzliche Wärmeerzeugung nötig sein. Das Gebäude ist außerdem mit modernster LED-Lichttechnik ausgestattet“, erklärt Joachim Merte, Leiter Bau- und Infrastrukturmanagement bei Schunk.

Neben einem hohen gestalterischen Anspruch wurden erstmals auch ganzheitliche künstlerische Aspekte in die Planungen für den Neubau integriert. Das interdisziplinäre Büro für Gestaltung 22quadrat aus Osnabrück hat eine besondere Raumgrafik entworfen, die nach dem Vorbild kleinster Kohlenstoffpartikel – dem Ausgangsmaterial vieler Schunk-Produkte – an ausgewählten Stellen im Gebäude in Handarbeit großformatig auf die Wände übertragen wurde.

Rund acht Millionen Euro hat Schunk in seine „neue Adresse“ investiert und sieht darin vor allem eine Investition in die Belegschaft: „Nach vielen Investitionen in den Produktionsbereich gehen wir mit dem Büro- und Sozialgebäude den nächsten Schritt, um unsere Attraktivität als Arbeitgeber in der Region Mittelhessen weiter zu erhöhen und tragen dazu bei, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei uns wohl fühlen“, so Federer.